

Antrag
auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb sowie zur Änderung
von Anlagen im Sinne von § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes ^{(1) *}

Az. (Antragsteller/in)

1. Angaben zum Antragsteller / zur Antragstellerin

Name/Firmenbezeichnung:

Postanschrift:

(Straße, Haus-Nr., Postleitzahl, Ort)

Tel. Nr.:

(mit Vorwahl-Nr.)

Zur Bearbeitung von Rückfragen: Abteilung:

Sachbearbeiter/in:

Tel.-Nr.:

Email:

2. Allgemeine Angaben zur Anlage

2.1 Standort der Anlage

Bezeichnung des Werkes oder des Betriebes, in dem die Anlage errichtet werden soll:

Ort:

(mit Postleitzahl)

Straße, Haus-Nr.:

Kreis:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

2.2 Art der Anlage

Bezeichnung der Anlage:

Zweck der Anlage:

Kapazität/Leistung:

Nr. und Spalte des Anhangs zur 4. BImSchV ⁽¹⁰⁾ :

*) Zahlen in Klammern beziehen sich auf die „Erläuterungen zum Ausfüllen der Antragsformulare“.

Beantragt wird

- ein **Vorbescheid** hinsichtlich
- eine **Neugenehmigung** (§ 4 BlmschG)
- eine **Änderungsgenehmigung** (§ 16 BlmSchG)
- und zunächst die **Teilgenehmigung** (§ 8 BlmSchG) für
- eine **weitere Teilgenehmigung** für
- als **Rahmenebene** ⁽¹¹⁾
- eine **Zulassung des vorzeitigen Beginns** (§ 8a BlmSchG)

Folgende Genehmigungen/Erlaubnisse sind gemäß § 13 BlmSchG einzuschließen: ⁽¹²⁾

<input type="checkbox"/> § 63 BauO NRW	<input type="checkbox"/> § 13 Nr. 1 BetrSichV	<input type="checkbox"/> § 19 WHG
<input type="checkbox"/> § 4 ArbStättV	<input type="checkbox"/> § 13 Nr. 2 BetrSichV	<input type="checkbox"/> § 58 (2) LWG NRW
<input type="checkbox"/> § 17 SprengG	<input type="checkbox"/> § 13 Nr. 3 BetrSichV	

Folgende Ausnahmen werden gemäß § 13 BlmSchG beantragt: ⁽¹²⁾

<input type="checkbox"/> § 19 17. BlmSchV	<input type="checkbox"/> § 21 13. BlmSchV	<input type="checkbox"/> § 11 20. BlmSchV	<input type="checkbox"/> § 11 31. BlmSchV
---	---	---	---

Folgende weitere Zulassungen werden/wurden beantragt: ⁽¹³⁾

Antragsgegenstand	Rechtsgrundlage	Behörde	Datum

Genehmigungsgegenstand der gesamten Anlage siehe Formular 1 Blatt 3

2.3 Die Gesamtkosten der Anlage werden voraussichtlich _____ EURO betragen.

Darin sind Rohbaukosten von _____ EURO enthalten.

In den angegebenen Kosten ist die Mehrwertsteuer inbegriffen.

- Die Anlage ist von einer Zertifizierung nach EMAS/ISO 14001 erfasst.
- Die Antragstellung erfolgte durch Sachverständige im Genehmigungsverfahren nach § 36 GewO (Name, Anschrift, Firmenstempel/Unterschrift)

2.4 Die Anlage soll am/im _____ in Betrieb genommen werden.

Ort, Datum

(Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin)

Gliederung der Anlagen in Betriebseinheiten

Zum Zwecke der Abgrenzung und der systematischen Darstellung der technischen Daten der Anlage und ihres Emissionsverhaltens wird die Anlage in folgende Betriebseinheiten gegliedert: ⁽¹⁴⁾

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

Betriebseinheit Nr.*):

Bezeichnung:

bestehend aus:

*) Die Nummer der Betriebseinheit muss mit der Nummer im Verfahrensbild übereinstimmen; der Umfang der Betriebseinheiten ist durch Trennungslinien im Verfahrensfliessbild abzugrenzen.

Technische Daten

Dieses Formular ist für **jede** Betriebseinheit auszufüllen.

1. Betriebseinheit Nr.:

Kennzeichnende Größen der Betriebseinheit oder der Anlagenteile der einzelnen Betriebseinheit: ⁽¹⁵⁾

2. Gehandhabte Stoffe:

2.1 **Einsatzseite:** ⁽¹⁶⁾ (Einsatzstoffe, Zusatzstoffe, Brennstoffe, Neben- und Zwischenprodukte, Abfälle):

Stoff- strom Nr. lt. Fließbild	Bezeichnung des Stoffes/ Gemisches bei Abfällen auch ASN ⁽¹⁷⁾	Menge des Stoffes pro Zeiteinheit ⁽¹⁸⁾ (z.B. Kg/h,m ³ /h)	Zusammensetzung ⁽¹⁹⁾	
			Komponente	Anteil (z.B. Gew. %, mg/l) Maximalwert

2.2 Produktseite: ⁽²⁰⁾ [Produkte, Zwischen- und Nebenprodukte, in das Abwassersystem abgeleitete Abwassermenge, Abfälle, jedoch keine Luft- und Wasser verunreinigenden Stoffe]

Stoff- strom Nr. lt. Fließbild	Bezeichnung des Stoffes/ Gemisches bei Abfällen auch ASN ⁽²¹⁾	Menge des Stoffes/ Gemisches pro Zeiteinheit ⁽²²⁾ (z.B. Kg/h,m ³ /h)	Zusammensetzung ⁽²³⁾	
			Komponente/ Parameter	Anteil (z.B. Gew. %, mg/l) Maximalwert

Verwertung/Beseitigung von Abfällen ^(33a)

Betriebseinheit Nr.:

Bezeichnung der Betriebseinheit:

In der folgenden Tabelle sind alle Abfälle aus Formular 3 Blatt 2 aufgeführt, die im eigenen Betrieb oder Fremdbetrieb verwertet/beseitigt bzw. zum Zwecke der Verwertung/Beseitigung behandelt werden oder einer anderen Verwertung/Beseitigung zugeführt werden:

Ifd. Nr. entspr. Formular 3	Stoffstrom - Nr. lt. Fließbild	Bezeichnung des Abfalls ⁽³⁴⁾	Abfall-Schlüssel ⁽³⁴⁾	Menge t/a	Vorgesehene Maßnahme zur Verwertung oder Beseitigung	Bezeichnung der Anlage bzw. Maßnahme in der Abfall verwertet/beseitigt wird	Bei Beseitigung: Angaben zur Durchführbarkeit der Maßnahme und der Entsorgungswege ¹

¹ Angaben sind verzichtbar, falls Beseitigung nach Behördenkenntnis gesichert ist. Falls Angaben erforderlich sind, sind diese vom Betreiber der Beseitigungsanlage nach dem Anhang zu diesem Formular zu bestätigen.

Erklärung zur vorgesehenen Abfallbeseitigung

Abfallschlüssel	Bezeichnung des Abfalls	Menge t/a

Der Unterzeichnende erklärt hiermit, dass

seine Anlage für die Beseitigung des vorgenannten Abfalls mit Genehmigung vom

der/die Behörde

Aktenzeichen

zugelassen ist oder keiner Zulassung bedarf.

Die dargestellte Beseitigung kann bis mindestens

sichergestellt werden.

Ort, Datum

(Firmenstempel und Unterschrift)

Quellenverzeichnis (Luft)

Quelle Nummer gemäß Fließbild	Art der Quelle ⁽³⁵⁾	Bauausführung der Quelle	Geographische Lage ⁽³⁶⁾		Höhe über Erdboden- [m]	Austrittsfläche ⁽³⁷⁾ [mm ²] [cm ²] [m ²]
			Rechtswert [km/m]	Hochwert [km/m]		

Niederschlagsentwässerung

- Einleitung in die kommunale Regenwasserkanalisation

Vorbehandlung

ja

nein

- Direkteinleitung in das Grundwasser

Sickergraben

Drainage

Sickerschacht

sonstige (benennen)

Vorbehandlung

ja

nein

- Direkteinleitung in ein oberirdisches Gewässer

Vorbehandlung

ja

nein

Anlagen zum Lagern ⁽⁴³⁾ flüssiger wassergefährdender Stoffe

Behälterlagerung*)

Fass- und Gebindelagerung **)

1. Nachweis der wasserrechtlichen Eignung ⁽⁴⁶⁾ der Anlage gemäß § 19g Abs.1 oder 2 WHG

eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird beantragt

eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird nicht beantragt, weil:

eine Bescheinigung des Sachverständigen nach § 7 Abs. 4 VAWS vorliegt ***)

Sonstiges:

2. Behälter-Nr. / Bezeichnung gem. Aufstellungsplan****):

3. Gelagerte Stoffe:

Handelsname:

Stoffbezeichnung:

4. Anzahl baugleicher Behälter/Gebinde:

5. Behälterfüllvolumen [m³]

6. Behälterwerkstoff:

7. Aufstellung:

oberirdisch

im Freien

unterirdisch

im Gebäude bzw. durch Überdachung

- auch vor Schlagregen geschützt -

8. Behälterausführung:

einwandig

mit Auffangraum

ohne Auffangraum

doppelwandig

Flachbodentank

Behälterboden kontrollierbar

Behälterboden nicht kontrollierbar

*) Bei der Behälterlagerung sind Angaben zu den Punkten 1 bis 11 zu machen.

**) Bei der Fass- und Gebindelagerung sind Angaben zu den Punkten des Formulars 8.1, Blatt 3 und ggf. zu den Punkten 9 bis 11 zu machen.

***) Bei Vorlage einer Bescheinigung des Sachverständigen sind nur Angaben zu den Punkten 2 und 3 zu machen.

****) Diese Anlage ist für baugleiche Behälter sowie separat für jeden nicht baugleichen Behälter auszufüllen.

9. Ausführung des Auffangraumes (bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum)

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum: [m³]

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum: [m³]

Rückhaltevolumen des Auffangraumes⁽⁴⁴⁾: [m³]

Dichtender Werkstoff des Auffangraumes/ der Aufstellfläche:

Beton nach der DAfStB-Richtlinie

Stahl, Werkstoff Nr. :

Kunststoff (Material):

Sonstiges:

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien) ⁽⁴⁷⁾

10. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden ? ja nein

Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan

Dient die Löschwasser-Rückhalteeinrichtung gleichzeitig als Auffangraum für wassergefährdende Flüssigkeiten ? ja nein

Sind Verbundleitungen zwischen Auffangraum und Löschwasser-Rückhalteeinrichtung vorhanden ? ja nein

11. Der baurechtliche Verwendbarkeitsnachweis oder die wasserrechtliche Bauartzulassung liegt für folgende verwendete Anlagenteile vor:

Innenbeschichtung/ -auskleidung

Leckschutzauskleidung

Leckanzeigegerät

Überfüllsicherung

Behälter

Auffangraum

Fugen

Sonstiges:

Die geforderten Eignungsnachweise (z.B. baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise) können nicht beigefügt werden.

Es werden für folgende Anlagenteile die Nachweise nachgereicht ^{*****}):

******) Der Zeitpunkt der Vorlage der Nachweise ist mit der zuständigen Behörde zu vereinbaren.*

Fass- und Gebindelager zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe

Name/Bezeichnung des Lagers gem. Plan	gelagerte Stoffe	Lagermenge	Gebinde			Auffangwanne*)				
			Gebindegröße	Art der Gebinde	verkehrrechtliche Zulassung nach GGVS/GGVE	Seperate Auffangwanne		Auffangvolumen	Zulassung	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		[m³]	Liter		Ja	Nein	Ja	Nein	Liter	

*) falls ein gemeinsamer Auffangraum verwendet wird, ist Formular 8.1, Nr. 9 auszufüllen

Anlagen zum Lagern fester wassergefährdender Stoffe

Name/Bezeichnung des Lagers gem. Plan	Gelagerte Stoffe	Gesamte Lagermenge [kg] oder [m ³]	Art der Lagerung			Schutz vor Witterungs- einflüssen und versehent- licher Beschädigung ⁽⁴⁷⁾ *)	Ausführung der Bodenfläche ⁽⁴⁸⁾ *)
			Silo	Lose	Verpackt – Verpackungs- material:		
1	2	3	4	5	6	7	8

*) Angaben nur erforderlich, soweit keine Silolagerung

Anlagen zum Abfüllen/Umschlagen ⁽⁴³⁾ wassergefährdender flüssiger Stoffe

Diese Anlage ist für jede Abfüll-/Umschlaganlage auszufüllen.

1. Nr. der Abfüll-/ Umschlaganlage / Bezeichnung gem. Lageplan :
2. Abgefüllte/umgeschlagene Stoffe:
Handelsname:
Stoffbezeichnung:
3. Zweck der Anlage:
Befüllen von ortsbeweglichen Behältern
Entleeren von ortsbeweglichen Behältern
Umfüllen von flüssigen Stoffen; Laden und Löschen von Schiffen in Verbindung mit ortsbeweglichen Behältern an Land
Umladen von Flüssigkeiten in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen oder gleichwertig sind
4. Nachweis der wasserrechtlichen Eignung ⁽⁴⁶⁾ der Anlage gemäß § 19g Abs.1 oder 2 WHG
eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird beantragt
eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird nicht beantragt, weil:
eine Bescheinigung des Sachverständigen nach § 7 Abs. 4 VAWs vorliegt *)
Sonstiges:
5. Maximale Größe der befüllten/entleerten Behälter bzw. Füllvolumen der Umladeeinheit:
[m³]
6. Maximaler Volumenstrom bei Befüllung/Entleerung/Umfüllung: [l/s]
Mittlerer Tagesdurchsatz: [m³/d]
7. Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung des Überfüllens ortsbeweglicher Behälter:
(z.B. Überfüllsicherung, Zählervoreinstellung)
8. Rückhaltemaßnahmen und Rückhaltevermögen ⁽⁴⁴⁾ für austretende wassergefährdende Flüssigkeiten:
Rückhaltevolumen: [m³]
Erläuterungen über Ausführungen der Rückhaltemaßnahmen:

Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser (soweit die Anlage nicht überdacht ist) ⁽⁴⁵⁾

*) Bei Vorlage einer Bescheinigung des Sachverständigen sind nur Angaben zu den Punkten 1 bis 4 zu machen.

9. Befestigung und Abdichtung der Bodenfläche:

(Querschnittszeichnungen sind beizufügen)

Asphaltdecke

Betondecke nach DAfStB-Richtlinie

Dichtungsbahn (Material):

Beschichtung (Material):

Stahlwanne:

Sonstiges:

10. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden ? ja nein

Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan

Dient die Löschwasser-Rückhalteeinrichtung gleichzeitig
als Auffangraum für wassergefährdende Flüssigkeiten ? ja nein

Sind Verbundleitungen zwischen Auffangraum und
Löschwasser-Rückhalteeinrichtung vorhanden ? ja nein

11. Der baurechtliche Verwendbarkeitsnachweis oder die wasserrechtliche Bauartzulassung liegt für folgende verwendete Anlagenteile vor:

Innenbeschichtung/ -auskleidung

Leckschutzauskleidung

Leckanzeigegerät

Überfüllsicherung

Behälter

Auffangraum

Fugen

Sonstiges:

Die geforderten Eignungsnachweise (z.B. baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise) können nicht beigefügt werden.

Es werden für folgende Anlagenteile die Nachweise nachgereicht **):

**) Der Zeitpunkt der Vorlage der Nachweise ist mit der zuständigen Behörde zu vereinbaren.

7. Werkstoffe

Rohrleitung:	Stahl:
	Kunststoff (Material):
	Sonstiges:
Schutzrohr:	Stahl:
	Kunststoff (Material):
	Sonstiges:

8. Herstellungsführung der Rohrleitungsanlage

die oberirdische Rohrleitungsanlage entspricht den Festlegungen der TRwS A 780 „Oberirdische Rohrleitungen“

ja

nein ***)

die unterirdische Rohrleitungsanlage entspricht den Festlegungen im § 6 der VAwS

ja

nein

die unterirdische Rohrleitungsanlage entspricht den Festlegungen des Anhang 1 der TRwS A 779 „Allgemeine Technische Regelungen“

ein Nachweis der gleichwertigen Sicherheit liegt vor

9. Zulassung serienmäßig hergestellter Anlagenteile

wasserrechtliche Bauartzulassung, Anlagenteile:

Der baurechtliche Verwendbarkeitsnachweis liegt für folgende verwendete Anlagenteile vor:

Rohrleitungen, zugehörige Formstücke und Armaturen

Innenbeschichtung

Leckageerkennungssystem

Leckanzeigegerät

Überfüllsicherung

Sonstiges:

Die geforderten Eignungsnachweise (z.B. baurechtliche Verwendbarkeitsnachweise) können nicht beigefügt werden.

Es werden für folgende Anlagenteile die Nachweise nachgereicht ****):

***) Eine Gefährdungsabschätzung ist beizufügen.

****) Der Zeitpunkt der Vorlage der Nachweise ist mit der zuständigen Behörde zu vereinbaren.